download unter www.biologiezentrum.at

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, Nolidae, Syntomidae, Arctiidae, Zygaenidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae.

(Fortsetzung)

Typische *polygalae* Esp. sind bei Triest in manchen Jahren keine Seltenheit, Übergangsstücke hiezu häufig (Stdr.). Crna Prst, Mojstrana, Radmannsdorf, Loitsch, Adelsberg (Hafn. F. Kr.); im Bačatale und am oberen Isonzo bis jetzt nicht gefunden (Stdr.); bei und um Görz ebenfalls fehlend (Hafn., Stdr.); häufig, oft gemein Umgebung Triest, Hänge von Triestenicco bis Borst, meist in sehr großen Stücken, darunter nicht selten f. *polygalae* Esp., zweimal auch f. *interrupta* Stgr. (Stdr.); ebenda gemein Mai, Juni auf Wiesenblumen (Carr.); Umago 15. VI. gemein, darunter mehrfach *polygalae*, Villa di Rovigno 4. VI. sehr gemein in großen, vielfach bläulich glänzenden Stücken, die Hinterflügelspitze wie bei *pluto* O. stark schwarz gefärbt; Conconello, Scorcola 22. V., 5. VI. gemein, Mitte Juni bis Anfang Juli am Planik in Inneristrien bei 1000 m ziemlich häufig (Stdr.); Clana bei Fiume Juni (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.); Vucija bara f. *pluto* O. (Schaw. B. H. VIII). Von keiner Insel gemeldet.

Sonst in großen Teilen Europas, auch Oberitalien, Kärnten, Montenegro, Bosnien, Kroatien; Vorder- bis Ostasien; sibirisch.

1258. *brizae* Esp. Lokal, selten, dem Norden fehlend, auch aus Krain sehr fraglich. Bohatsch will sie am 10. VI. 1905 an der Napoleonstraße bei Prosecco gefangen haben (selten und abgeflogen). Dieser Fund muß angezweifelt werden und dürfte ein Bestimmungsfehler zugrunde liegen. Weder Stdr. noch irgend ein anderer Gewährsmann fanden *brizae* um Triest, wo ab und zu kleine, schlanke, schmalgeflügelte *purpuralis* vorkommen, die ein vorübergehender Sammler unter Umständen mit *brizae* verwechseln könnte (Stdr.). Mann (3 R. Dalm.) erwähnt sie aus Mitteldalmatien,

download unter www.biologiezentrum.at

wo ich (Stdr.) sie ebenfatls vermißte. Der einzige sichere Fund im Gebiete ist Herzegowina, Vucija bara und Nevesinje (Schaw. B. H. IX).

Sonst noch von Südtirol, Ungarn, Südosteuropa, Südfrankreich, Kleinasien, Syrien, Armenien; wohl pontisch-orientalisch.

1259. *scabiosae* Scheven. Offenbar sehr lokal und selten, in Dalmatien und Herzegowina fehlend. Bis jetzt nur zwei Fundorte bokannt geworden: Grojnatal und Kalvarienberg bei Görz, Podgorahöhen, 2. VI. nicht selten (Hafn. F. Görz); ebenda 21. VI. (Stdr.); ein ♀ f. *divisa* Stgr. 15. VI. Draga bei Triest. Der Fleckenanlage auf den Vflgln. nach von einer waschechten *neapolitana* Calb., die mir in einer zahlreichen Serie ex loco classico vorliegt, nicht zu trennen. Der Hflgl.-Rand dieses Stückes ist aber wie bei der Nennform schmal (Stdr.). Durch Rbl. Stud. II auch aus Bosnien (Trebevic, Berg Stolac, Maklenpaß) und Herzegowina (Gacko, Vucija bara) nachgewiesen.

Sibirisch.

1260. *punctum* O. Lokal, meist nicht häufig, weitesten Gebieten fehlend, so namentlich dem Alpin- und Subalpinteile. Abhänge bei Salcano T selten 10. VI. (Hafn. F. Görz); ebenda und Kronberg, Dolsattel bei Heiligenkreuz Anfang bis Ende Juni (Stdr.); Wippach, Burgruine, Juni nicht häufig (Hafn. F. Kr.); Ende Juni hinter Oberfeld bei Wippach im Gebüsch auf Blumen (Mn. Kld.); Triest Juni, Juli gemein (?), Raupe auf Eryngium camp. Juni, Juli (Carr.); von mir (Stdr.) in Istrien nirgends beobachtet. Fiume, Rp. Mai erwachsen auf Salvia off. (Mn.); von diesem auch mit *dystrepta* F. d. W. aus Mitteldalmatien angeführt; *dystrepta* und seltener Nennform Perkovic und Dernis Anfang Juni (Stdr.); f. *contamineoides* Stgr. Kučiste, vereinzelt Anfang Juni (Werner). Inselfunde: Lussin, Oriule grande 9. VI. (Galv., Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1916, p. 146); Brazza, bei der Stadt Milna 26. V. zwei Stück *dystrepta* (Stdr.). In der Herzegowina verbreitet, Mostar, Domanovic, Stolac, Gacko, sehr kleine Stücke (Rbl. Stud. II).

Sonst Südosteuropa, Nordostküsten des Mittelmeeres, in Kärnten fehlend; Südrußland, Kleinasien, Armenien; wohl pontisch-orientalisch.

1261. *achilleae* Esp. o über das ganze Gebiet, überall häufig, stellenweise sehr gemein und in sehr variablen Stücken. Die ♀♀ vielfach, streckenweise durchwegs, besonders auffallend stark gelbgrau, teils winzig klein und proportioniert sehr schwach rotgefleckt, teils von abnormer Körpergröße und ebensolchen Flügeldimensionen

download unter www.biologiezentrum.at

mit auffallend starker Vergrößerung der Flecken. Zur Makelkonfluenz neigen eher die kleinen Individuen, während groß- und breitflügelige nur Flecken-Vergrößerung ohne Konfluenz aufweisen. Ab und zu kommen stark bräunlich übergossene ♂♂ vor, bei denen auch die roten Vflgl.-Flecken schmutziger und trüber aussehen als bei typischen Nennformstücken des Gebietes oder aus Mitteleuropa usw. Der Schnitt der Vflgl. ist zwar ruhiger als z. B. bei *purpuralis,* doch sind sichelförmige Einbuchtungen des Außenrandes sowie gleichmäßige Verschmälerungen keine besondere Seltenheit. Im Schnitte fester sind die Hflgl., dagegen neigen diese vielfach zu Ausbleichung und Farbentonabstufungen. Zu den konstantesten Merkmalen der Art im allgemeinen sowie illyrischer Tiere im besonderen gehört zweifellos die dunkle Hflgl.-Umrandung. Die f. *bellis* Hb. ist im Julischen Gebiete und bei Triest zu etwa 5—10 Prozent vertreten, *confluens* Dziurz. in Istrien stellenweise häufig (bis 50 Prozent); Übergänge zu f. *blachieri* Dziurz. liegen mir (Stdr.) mehrfach aus Umgebung Triest, ein ♀ *blachieri* typ. von Opcina vor; f. *viciae* Hb. seltener; trs. ad f. *restricta* Stdr.*), die auf Sorrent als Rassenform auftritt, liegt in einem Stücke von Görz (23. V. 1907, coll. Stdr.) vor. *Viciae* meldet Mann auch aus Mitteldalmatien, *cingulata* Dziurz. Schawerda aus Mostar. Die eingangs erwähnten, bräunlich übergossenen ♂♂ dürften wohl der f. *brunnea* Dziurz. zuzurechnen sein. Fundorte: Crna Prst, Untere Alm, Loitsch, Illyr.-Feistritz, Wippach von Mitte Mai an, Adelsberg, darunter sehr häufig f. *confluens* (Hafn. F. Kr.); Trentagebiet, Woltschach, Monte Matajur bei 1100 m, Korada bei 800 m, Cepovan-Senke 600 m, Görz Umgebung überall und im ganzen Wippachtale, an der Talsohle wie an den Berghängen, überall Umgebung Triest (Cologna, Altipiano, Prosecco, Nabresina, Miramar, Muggia, Noghera) ganzen Juni gemein, an der Westküste Istriens Salvore, Portorose, Capodistria mit *confluens,* diese oft vorwiegend (Stdr.); Canale (Galv.); Mte. Maggiore, in niederen Lagen überall f. *bellis* (Rbl. M. M.); Fiume Mai, Juni häufig (Mn.); im Wippachtale auf allen Grasplätzen häufig (Mn.); in Mitteldalmatien *achilleae* und *viciae* (Mn.); Herzegowina: *confluens* Mostar; *cingulata* Vucija bara Juli (Schaw. B. H. VIII, IX); dunkelgefärbte Nennform, *confluens* und *bellis* vom Monte Prolog, Anfang Juli (Stdr., Boll. Soc. Adr. Trieste XXVII, P. I, p. 170). Inselfunde: Lussin, Lissa (Galv. B. A. I.); Brazza zwei kleine ♂♂, ein schmalflügeliges ♀ *confluens* (Stdr.).

*) cfr. Z. f. wiss. Insbiol. Berlin, Bd. XI, 1915, pp. 71/2.

download unter www.biologiezentrum.at

Sonst von Spanien bis zum Altai, in Bosnien verbreitet und stellenweise häufig (Rbl.); wohl orientalisch.

1262. *cynarae* Esp. Lokal, an wenigen Örtlichkeiten und auch dort nur spärlich auftretend. Bei Triest (ab 10. VI. bis in den Juli hinein in Kastanien- und Eichenwäldern, schattenliebend) in der Nennform, in Übergängen und nahezu typischen *turatii* Stdf.-Stücken (Stdr.); bei Wippach in einem einzigen Stück der f. *genistae* H. S. am 9. VII. gefangen (Hafn. F. Kr.); von Hafner bei Görz, Abhänge Salcano Ende Juni, Anfang Juli, nicht häufig, gefangen; ein Stück von Preißecker im Grojnatale (Hafn. F. Görz); Zengg 19.—25. VI. f. *turatii* (Dobiasch). Soll nach Berge-Rebel IX in der f. *turatii* auch in Dalmatien vorkommen. Dürfte wegen seines spärlichen Auftretens vielfach übersehen worden sein und wird sicher später noch von manchen Orten des Gebietes gemeldet werden (Stdr.).

Sonst noch Südfrankreich, Tirol, Ungarn, Italien, Südural und an den Küsten des Schwarzen Meeres; wohl pontisch-orientalisch.

1263. *exulans* Hochenw. Nur in der Form *apfelbecki* Rbl.*) aus der alpinen Zone der Volujak-Planina, Herzegowina, Ahfang Juni bekannt (Schaw. V. z. b. G. 1915, pp. 89/90).

Die Nennform auch aus Kärnten und von den Abbruzzen, Hochalpen, Pyr., Schottland, Skandinavien, Lappland, Finnland; boreal-alpin.

1264, *meliloti* Esp. Lokal, selten, weitesten Gebieten gänzlich fehlend, so sicher auch um Triest. Nanosabhang bei Gradišče (Mn. Kstld.) im Juni; Dolsattel bei Heiligenkreuz 15. VII. ein ♂ der Nennform, Grojna zwei ♂♂ *teriolensis* Spr. 2. VII. (Stdr.); Grojnatal *teriolensis*, *decora* Led. und trs. zur Nennform Ende Juni, Anfang Juli nicht selten (Hafn. F. Görz); nach Mann selten im Juni bei Fiume, von ihm auch aus Mitteldalmatien aufgeführt. In Bosnien lokal, so von Dervent, Jaice, Trebevic, Kalinovik, Lakat, Baba. Die Stücke von Lakat stellen Übergänge zur rumänischen subsp. *dahurica* B. dar (Rbl. Stud. II).

Sonst von Südschweden bis Sizilien, Osteuropa, Armenien, Sibirien bis zum Atlant. Ozean; sibirisch.

(Fortsetzung folgt.)

*) Beschreibung und Abb. Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1910, pp. 4/5; loc. class. alpine Zone des Schar Dagh (Ljubeten) in Albanien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse. 249-252